

AUSGABE JANUAR 2018

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute erhalten Sie die erste Ausgabe des Newsletters, mit der wir Ihnen einen guten und erfolgreichen Start ins Jahr 2018 wünschen! Dieses Jahr feiern wir 100 Jahre Wahlrecht für Frauen – zu diesem Thema begleitet Sie vielleicht auch unser Tischkalender durch das Jahr? Wir bedanken uns für die zahlreichen Bestellungen! Darüber hinaus sind viele weitere frauen- und gleichstellungspolitische Aktivitäten für die kommenden Monate in Planung, über die wir Sie auch gern weiter informieren möchten.

Viel Vergnügen beim Lesen dieser ersten Ausgabe des Newsletters wünschen Silke Gardlo und die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*



INHALT

IN EIGENER SACHE
AKTUELLE AKTION
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FILM
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



Neue Aktionsklatschen lieferbar

Am 8. März ist Internationaler Frauentag!

Damit alle mitbekommen, wie wichtig Frauenrechte sind, haben wir ein neues Material erstellt. Sie können ab sofort die neuen „Aktionsklatschen“



bei uns bestellen. Passend zu den Fahnen und Roll-ups haben wir Papierklatschen bedruckt, mit denen Sie wunderbar auf den Frauentag aufmerksam machen können.

Die Klatschen sind einzeln oder als Set mit Fahne oder Roll-up bestellbar. Die Fahnen und Roll-ups können Sie auch weiterhin bestellen.

[weiterlesen>>>](#)



Aktionswochen 'GleichbeRECHTigt leben' 2018 - jetzt mitmachen!

Auch im Jahr 2018 läuft wieder das Programm des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gemeinsam mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Niedersachsen. Unter dem Titel "GleichbeRECHTigt leben - Unsere Werte, unser Recht" geht es um die Sicherung und Weiterentwicklung von Frauenrechten, Gleichberechtigung und Teilhabe für alle Frauen und Männer, die in Niedersachsen leben, ob als Einheimische oder als Geflüchtete. Kommunale Gleichstellungsbeauftragte können Anträge zur Förderung stellen. Informationen zum Antrag, Formulare sowie Ideen für eigene Projekte finden Sie unter www.gleichberechtigt-leben.de.

AKTUELLE AKTION



"Agentinnen des Wandels" bundesweit in den Kinos

Der Film der BAG zum Thema Gleichstellung und der Bedeutung von Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten ist bis Mitte Januar in 41 Städten und 55 Kinos im Werbeblock vor den Hauptfilmen zu sehen. Eine Liste mit allen Kinos, in denen der Film gezeigt wird, steht auf www.frauenbeauftragte.org zur Verfügung.

KALENDERBLATT DES MONATS



Januar: Wahlrecht 1918

Das Frauenwahlrecht in Deutschland feiert 100. Geburtstag. Die staatsbürgerliche Gleichstellung wurde den Frauen nicht geschenkt. Über Generationen und viele Frauenleben hinweg musste sie dem Patriarchat abgerungen werden. Bis es 1918 in der Weimarer Republik endlich soweit war. Frauen ab dem 20. Lebensjahr bekamen gesetzlich verankert das allgemeine Wahl-

recht. 1919 wurde erstmalig gewählt. [weiterlesen >>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

Vorschau

Demnächst erhältlich: Veranstaltungsset zum Zweiten Gleichstellungsbericht

Das Bundesfamilienministerium hat in Kooperation mit der Geschäftsstelle des Gleichstellungsberichtes ein Veranstaltungsset entwickelt, das den Zweiten Gleichstellungsbericht kurz und knapp aufbereitet und bei der Organisation einer Veranstaltung unterstützt. Das Set enthält vorbereitetes Material und gibt konkrete Hilfestellungen. Geeignet ist es für Veranstaltungen von Verbänden, Organisation oder Unternehmen, für Verwaltungen oder auch für öffentliche Veranstaltungen.

Das Veranstaltungsset enthält eine PowerPoint-Präsentation, die nach Bedarf angepasst werden kann. Diese Präsentation wird von ausführlichen Notizen gestützt, die bei der Vorbereitung und der Präsentation behilflich sein werden. Auch ein ausführlicher Moderationsleitfaden, in dem zwei verschiedene Veranstaltungsformate (kurz und lang) ausgearbeitet sind, ist erhältlich. Zudem werden Vorschläge für Einladungsschreiben, Handzettel- und Plakatvordrucke vorbereitet. Einzelne Themen können außerdem mithilfe von Kurz-Infos vertieft werden. Ein Pool an externen Moderatorinnen und Moderatoren wird z.Z. aufgebaut.

Im ersten Quartal 2018 wird das Veranstaltungsset zum Zweiten Gleichstellungsbericht auf der Seite www.gleichstellungsbericht.de zum Download bereit stehen. Wer Interesse hat, sich als Moderatorin oder Moderator zu bewerben, findet bereits Informationen auf der [Website des Gleichstellungsberichtes](#).



Ein deutsches Mädchen

Heidi wächst in der alles umfassenden Ideologie einer Nazi-Familie heran, in militanten Jugendgruppen und Kameradschaften. Mit Drill, Schlägen und Belohnung wird sie auf ein Leben im rechten Hass-Milieu vorbereitet. Mit zwanzig findet sie den Mut auszusteigen. Die junge Autorin blickt in ihrem Buch noch einmal in die Abgründe dieser Parallelwelt.

Deutschland, Ende der 1990er, ein idyllisches Dorf bei München. In Heidis Familie ist die Zeit stehen geblieben. Als kleines Mädchen wird sie in konservative Ferienlager der "Heimattreuen Deutschen Jugend" geschickt, wo schon für die Kleinen paramilitärischer Drill auf dem Programm steht. Dort lernt sie auch, das Deutsche Reich in den Grenzen von 1937 in Holz zu sägen. Mit fünfzehn nimmt Heidi an rechten Aufmärschen teil, hetzt gegen Ausländer und prügelt auf einen Fotografen der "Lügenpresse" ein. Heidis Welt bekommt erste Risse, als sie Flex kennenlernt, einen nicht mehr restlos überzeugten Liedermacher aus der rechten Szene. Mit zwanzig vollzieht sie die komplette Kehrtwende, bricht den Kontakt zu ihrer Familie ab, taucht unter, lässt die Welt der alles umfassenden Nazi-Ideologie hinter sich und durchläuft ein Aussteiger-Programm.

Das Buch gibt Einblick in die krude Parallelwelt rechtsextremer Gefühle und Gedanken und ist dabei erschreckend aktuell. Es zeichnet sich durch das deutliche Bekenntnis der Aussteigerin zu einem selbstbestimmten Leben aus, die sich von ideologischen Zwängen auf einem schwierigen Weg befreit hat.

Heidi Benneckenstein: Ein deutsches Mädchen. Mein Leben in einer Neonazi-Familie, Tropen Sachbuch 2017, 252 Seiten, 16,95 Euro, Zur [Website des Verlags](#).



„Grundsätzlich können bei der Frage nach dem anzustrebenden Verhältnis von Repräsentation und Realität zwei Positionen unterschieden werden: Entweder hat man den Anspruch, die Wirklichkeit so darzustellen, wie sie ist, oder sie so zu zeigen, wie sie sein sollte.“

Handlungsempfehlungen für eine diversitätssensible Mediensprache

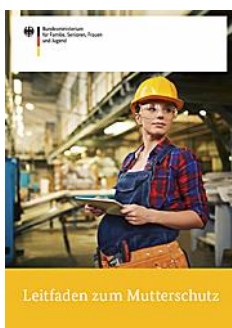
Das Gleichstellungsbüro der Goethe Universität Frankfurt hat einen Ratgeber erstellt, der Handlungsempfehlungen für den sensiblen Umgang mit Diversity durch mediale Darstellungen bereitstellt. Diskriminierung soll auf diese Weise eingedämmt werden.

Die Handreichung bietet interessante Informationen über Diversitätskategorien oder Binnenpluralität. Außerdem werden Strategien für Bilder und Filme aufgezeigt, die erläutern, wie Diversität und nicht-stereotypische Darstellungen ausfallen können. Im Besonderen wird der Blick auf sex/gender, People of Color, Menschen mit Behinderung, Familienkonstellationen oder Alter gelegt. Wichtiges Stichwort in allen Beiträgen zu den unterschiedlichen Kategorien: Heterogenität.

Die Handreichung ist allen zu empfehlen, die, in welchem Bereich auch im-

mer, mit Bildmaterialien oder Filmsequenzen tätig sind. Sie ist gut recherchiert, erfüllt die wissenschaftlichen Standards und ist in angenehmer Sprache verfasst.

Goethe Universität Frankfurt am Main, Gleichstellungsbüro, 2016:
Handlungsempfehlungen für eine diversitätssensible Mediensprache.
Die Broschüre steht als pdf-Datei auf der [Website der Universität Frankfurt](#) zur Verfügung.



Leitfaden zum Mutterschutz

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat den Leitfaden zum Mutterschutz aktualisiert. Mit dem Gesetz zur Neuregelung des Mutterschutzrechts tritt zum 1. Januar 2018 ein neues Mutterschutzgesetz in Kraft. Die Broschüre informiert ausführlich über wesentliche Aspekte rund um den Mutterschutz. Es werden Informationen zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz während Schwangerschaft und Stillzeit (insbesondere Arbeitszeit- und Arbeitsschutzbestimmungen), zum Kündigungsschutz sowie zu etwaigen Mutterschaftsleistungen erklärt.

Im Anhang ist der Gesetzestext aufgenommen. Darüber hinaus sind einzelne Vorschriften zu Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft aus dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V), dem Zweiten Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte (KVLG 1989) sowie des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) enthalten. Außerdem enthält die Broschüre des Familienministeriums eine Checkliste mit wichtigen Terminen, Fristen und Hinweisen zum Heraustrennen.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Leitfaden zum Mutterschutz, Berlin 2017.

Der Leitfaden steht auf der [Website des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) zum Download zur Verfügung.



Handlungskonzept "Zukunftsorientierte Väterpolitik in Niedersachsen"

Das Niedersächsische Sozialministerium hat in enger Zusammenarbeit mit dem Landesarbeitsforum "Aktive Vaterrolle" das Handlungskonzept "Zukunftsorientierte Väterpolitik in Niedersachsen" entwickelt. Das Handlungskonzept umfasst fünf relevante Handlungsfelder der Väterpolitik. Die darin beschriebenen Ziele und Maßnahmen sollen die Aufmerksamkeit für die Rolle der Väter in der Erziehung stärken und für mehr Akzeptanz in der Arbeitswelt sorgen. Das Handlungskonzept soll als fachliche Grundlage für die zukünftige Väterarbeit in Niedersachsen dienen. Ein Forum mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wissenschaft und Praxis, Jugendhilfe, dem Bildungssektor und der Wirtschaft hatte im Herbst 2016 konkrete Ziele und Umsetzungsvorschläge für fünf Handlungsfelder erarbeitet, in denen eine aktive Väterpolitik in Niedersachsen vorangebracht werden soll:

- Jungen- und Väterarbeit: Schulprojekte zu Lebensplanung und Berufsorientierung, sozialpädagogische Begleitung von jungen Vätern im Alter von 14 bis 21 Jahren, Unterstützung von Vätern in Trennungs- und Ein-Eltern-Familien
- Geschlechterbezogene Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Väter: Konzeption und Ausbau von Fortbildungsangeboten für Väterbildungsarbeit, stärkere Verankerung eines Bildes von fürsorglicher Vaterschaft in Ausbildungscurricula und Bildungsplänen, mediale Vermittlung positiver Rollenbilder
- Väter und Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Werbung für väterfreundliche Arbeitsorganisation und Unterstützung aktiver Vaterschaft sowie für Möglichkeiten betrieblicher Kinderbetreuung in Unternehmen
- Migrationssensible Väterarbeit: Verankerung von aktiven Vaterschaftsmodellen in den Lehrmaterialien im Bereich Deutsch als Fremdsprache, Weiterentwicklung des Informationsangebotes für Väter mit Migrationshintergrund, Sensibilisierung für aktive Vaterschaftsmodelle
- Genderforschung: Untersuchungen zum Rückfall von Vätern und Müttern in traditionelle Rollenmuster nach der Geburt eines Kindes und im Kontext "Rund um die Geburt"

Das "Handlungskonzept Zukunftsorientierte Väterpolitik in Niedersachsen" steht auf der [Website des Niedersächsischen Sozialministeriums](#) zum Download zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Landesarbeitsforum sowie zu Väterthemen finden Sie auch auf www.vaeter-in-niedersachsen.de.



Rheinland-Pfalz | Handbuch zum Landesgleichstellungsgesetz

Das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz hat in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung in Speyer ein Handbuch zum Landesgleichstellungsgesetz für den öffentlichen Dienst herausgegeben. Das Handbuch soll vor allem Gleichstellungsbeauftragte sowie Personalverantwortliche bei der Umsetzung des neuen Gesetzes unterstützen. Enthalten sind allgemeine Informationen zum Gesetz, zu den einzelnen Fördermaßnahmen, zu Gleichstellungsplänen, zur Stellung und Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten sowie zu Gremien und Beteiligungen sowie Auftragsvergaben.

Das Gesetz soll die Gleichstellung von Frauen und Männer im öffentlichen Dienst weiter voranbringen. Mit dem novellierten Gesetz wurden neue Instrumentarien und Verbindlichkeiten eingeführt, die insbesondere den Anteil von Frauen in Führungspositionen und in Gremien erhöhen soll. Das reformierte Landesgleichstellungsgesetz stärkt aber auch die Stellung und die Rechte der Gleichstellungsbeauftragten, indem es ihnen bessere Möglichkeiten an die Hand gibt. So eröffnet das Gesetz beispielsweise die Klagemöglichkeit für die Gleichstellungsbeauftragten. Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer in den einzelnen Dienststellen soll weiter verbessert werden.

Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Handbuch zum Landesgleichstellungsgesetz, Gesetzestext mit Erläuterungen, Mainz 2017

Das Handbuch zum Landesgleichstellungsgesetz kann kostenfrei beim [Frauenministerium Rheinland-Pfalz](#) bestellt werden und steht dort als pdf-Datei zum Download bereit.



Alte neue Ungleichheiten?

Auflösungen und Neukonfigurationen von Erwerbs- und Familiensphäre

Wie sehen die Lebensrealitäten von Frauen und Männern in den Lebensbereichen "Erwerbssystem" und "Familie" aus? Welche Interdependenzen und

damit möglicherweise einhergehenden Ungleichheiten im Geschlechterverhältnis ergeben sich hieraus? Das GENDER-Sonderheft 4 präsentiert theoretische und empirische Beiträge, die sich mit der Auflösung und Neubestimmung der gesellschaftlichen Sphären "Erwerbsarbeit" und "private Lebensführung" auseinandersetzen.

Thematisiert werden unter anderem neue Weiblichkeits- und Männlichkeitskonstruktionen sowie widersprüchliche Entwicklungen bei Vätern und die Ungleichheiten bei der Verwirklichung von deren Lebenszielen. Dabei werden in den zehn Beiträgen, von denen sich drei Beiträge mit Vätern befassen, neben der Analyse des Bestehenden auch aktuelle Tendenzen und Perspektiven diskutiert.

Die unterschiedlichen theoretischen und empirischen Zugänge, die in dieser Publikation versammelt sind, zeigen die Vielfalt der Forschungsperspektiven und Fragestellungen, mit denen es möglich ist, sich den alten und neuen Ungleichheiten, den Traditionellen und den neuen Konfigurationen von Erwerbs- und Familiensphäre zu nähern. Zugleich wird auf weitere Forschungs- und Handlungsfelder verwiesen.

Annette von Alemann / Sandra Beaufaÿs / Beate Kortendiek (Hrsg.): Alte neue Ungleichheiten? Auflösungen und Neukonfigurationen von Erwerbs- und Familiensphäre, GENDER - Sonderheft 4, **Verlag Barbara Budrich**, Opladen, Berlin & Toronto 2017, 181 Seiten

Weitere Informationen

Übrigens: Der Beitrag "Mütter müssen hier nicht arbeiten - lokale Geschlechterarrangements zwischen Wandel und Kontinuität" von Gesine Tuitjer steht als Leseprobe kostenlos zum Download auf der [Website des Verlags](#) zur Verfügung.

FILM

Embrace - Du bist schön

Medien, Werbung und Gesellschaft geben ein Körperbild vor, nach dem wir uns selbst und andere immer wieder bewerten und verurteilen. Die australische Fotografin und dreifache Mutter Taryn Brumfitt wollte das nicht mehr hinnehmen. Sie postete ein ungewöhnliches Vorher/Nachher-Foto ihres Körpers auf Facebook und löste damit einen Begeisterungsturm aus.



Gleichzeitig befreite sie sich selbst von dem ungesunden Streben nach dem "perfekten" Körper. Mit ihrem Dokumentarfilm möchte Taryn Brumfitt allen, die unter den vermeintlichen Schönheitsidealen leiden, einen Gegenentwurf vorstellen.

Australien, 2016, 83 Minuten, ein Film von Taryn Brumfitt, Sprache: Englisch, Untertitel: Deutsch, empfohlen ab 13 Jahren

Der Film kann als DVD für eine nicht-kommerzielle Nutzung bei der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte entliehen werden. Bearbeitungsgebühr: 120,- Euro/ 100,- Euro für **Dauernutzerinnen der Vernetzungsstelle** (zzgl. Versand und MwSt.)

Kontakt: Madeleine Peters, Telefon (0511) 33 65 06 20,
kontakt@vernetzungsstelle.de



Die Göttliche Ordnung

Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Der Dorf- und Familienfrieden gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen...

Schweiz, 2016, 92 Minuten, ein Film von Petra Volpe, empfohlen ab 14 Jahren

Der Film kann als DVD für eine nicht-kommerzielle Nutzung bei der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte entliehen werden. Bearbeitungsgebühr: 120,- Euro/ 100,- Euro für **Dauernutzerinnen der Vernetzungsstelle** (zzgl. Versand und MwSt.)

Kontakt: Madeleine Peters, Telefon (0511) 33 65 06 20,
kontakt@vernetzungsstelle.de

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

9.1.2018
Regensburg

Gender und Care | Vortragsreihe

Care Krise? Debatten zur Politisierung von Care-Arbeit

Allenthalben ist von der Care-Krise die Rede - die institutionalisierte Politik hat aber bisher keine Vorstellungen davon, wie die Bedeutung von Care für die Gesellschaft als Grundlage allen Handelns positiv umgesetzt werden kann. Auf der Veranstaltung stehen im Input und in der Diskussion die Fragen nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Care aber insbesondere nach den Politisierungsmöglichkeiten von Care- und Geschlechterverhältnissen im Mittelpunkt.

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, www.oth-regensburg.de

11.01.2018
Berlin

Sexismus und Antifeminismus als Demokratiegefährdung!? Gleichstellung in Zeiten von Rechtspopulismus

Dr. Regina Frey, Politikwissenschaftlerin und Leiterin der Geschäftsstelle zum Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, wird in ihrem Vortrag zu Ergebnissen und Forderungen aus dem Gleichstellungsbericht sprechen und diese den aktuellen rechtspopulistischen Dynamiken mit ihrem Antifeminismus und Sexismus gegenüberstellen. Anschließend wollen wir im Gespräch mit Anne Wizorek, Autorin, Speakerin, Bloggerin Gleichstellungsarbeit und feministische Interventionen um eine (netz)feministisch-aktivistische Perspektive erweitern.

Fachstelle Gender und Rechtsextremismus, www.amadeu-antonio-stiftung.de

24.01.2018
Osnabrück

Fachtagung "Frauen in Führung"

Viele hochqualifizierte Frauen haben das Potenzial und die Bereitschaft, Führungsverantwortung zu übernehmen. Doch trotz gesetzlicher Quotenregelungen und freiwilliger Selbstverpflichtungen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gelangen nur wenige von ihnen in höhere und höchste Führungspositionen. Woran das liegt und welche Maßnahmen diese „Glä-

serne Decke“ sprengen könnten, damit beschäftigt sich die Fachtagung „Frauen in Führung“. Positive Praxisbeispiele, unter anderem zu Modellen von geteilter Führung sowie zu Mentoring-Programmen und Existenzgründungen von Frauen weisen mögliche Wege zum Erfolg und spornen zum Nachahmen an.

Gleichstellungsbeauftragte der Universität Osnabrück, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Osnabrück u.a.,

www.osnabrueck.de/verwaltung/gleichstellungsbuero/fachtagung-frauen-in-fuehrung.html

14.02.2018
weltweit

One Billion Rising for Justice

"One Billion Rising for Justice" ist ein weltweiter Aufruf an Frauen, die Gewalt erlebt haben, an diejenigen, die sie unterstützen und an alle, die sich solidarisieren wollen, sich zu versammeln und Gerechtigkeit zu fordern. Sei es auf politischem, spirituellem oder ganz ausgefallenem Wege: durch die Kunst, den Tanz, Fußmärsche, Rituale, Lieder oder das gesprochene Wort. Weltweit finden an diesem Tag verschiedene Aktionen statt.

www.onebillionrising.org mit Informationen und Veranstaltungen in englischer Sprache oder www.onebillionrising.de der Aktionswebsite aus Deutschland.

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

Save the Date!

04.-05.04.2018

Hannover

Tagung für Gleichstellungsbeauftragte

Feminismus als Grundlage moderner Gleichstellungsarbeit - Eine dialogorientierte Feminismusdebatte

Seit über 30 Jahren sind in Niedersachsen Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragte tätig. Inzwischen umfasst ihr Altersspektrum mehrere Generationen. Traditionelle Feministinnen, junge Gender Aktivistinnen sowie Pragmatikerinnen unterschiedlicher Professionen mit und ohne akademische Ausbildung gestalten die Arbeit vor Ort. Generationenkonflikte überlagern Sach- bzw. Theoriediskurse. Sosehr diese Vielfalt Grundsatzdiskussionen und operative Ziele bereichert, birgt sie auch die Gefahr in sich, das gegenseitige Verständnis zu blockieren und das Erreichen des Verfassungsauftrages in Frage zu stellen.

Diese Tagung macht die professionelle Kooperation - das Miteinander - zum zentralen Gegenstand. Ihr Anliegen ist es, Kommunikationsprozesse zu initiieren, Kollegialität zu betonen und zwischen den Gleichstellungsbeauftragten verschiedener Entwicklungen und Generationenzugehörigkeit Verständigung herbeizuführen. Dabei werden differierende Theorieverbundenheit und Grundsatzfragen ebenfalls in den Blick genommen.

Die Anmeldeformulare finden Sie in Kürze unter

www.vernetzungsstelle.de/Fortbildungen.

17.-18.04.2018

Hannover

Grundlagen für
Gleichstellungsarbeit

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

15.05.2018

Hannover

Gleichstellung und
Personalentwicklung

Das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz

Das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz (NGG) ist eine der ganz wichtigen gesetzlichen Grundlagen für Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen. Sein Ziel ist, Frauen eine gleichberechtigte Stellung innerhalb der Verwaltung zu verschaffen. Dazu werden Maßnahmen genannt, mit denen eine höhere Repräsentanz von Frauen in Bereichen erreicht werden soll, in denen sie gering vertreten sind. Es werden auch Regelungen getroffen, die die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Betreuungszeit fördern sollen. Außerdem sind in diesem Gesetz die Stellung und der Aufgabenbereich der behördlichen Gleichstellungsbeauftragten in Niedersachsen geregelt. Sie lernen in der Fortbildung das Gesetz kennen und es anzuwenden. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

31.05.2018

Hannover

Grundlagen für
Gleichstellungsarbeit
Gleichstellung und
Personalentwicklung

Der Gleichstellungsplan nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz

Das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz ist eine der ganz wichtigen gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung des Gleichberechtigungsauftrages der Verfassung. Es gilt für den Bereich des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen. Ein wichtiges Instrument auf dem Weg zur Erreichung der Ziele des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes ist der Gleichstellungsplan, der von der Dienststelle als ein Instrument der Personalentwicklungsplanung aufzustellen ist. In der Fortbildung wird die Aufstellung des Gleichstellungsplanes behandelt, darüber hinaus werden wirksame Maßnahmen diskutiert. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Vorsitz der Frauen- und Gleichstellungsministerkonferenz

Turnusgemäß übernimmt Bremens Sozial- und Frauen senatorin Anja Stahmann am 1. Januar 2018 den Vorsitz der Frauen- und Gleichstellungsministerkonferenz (GFMK). "Wir werden uns im kommenden Jahr schwerpunktmäßig mit der Frage beschäftigen, wie unsere Gesellschaft Frauen und Kinder besser vor Gewalt schützen kann, besonders in nahen Beziehungen", sagte die Senatorin. "In jeder Woche verlieren in Deutschland beinahe drei Frauen ihr Leben durch ihren aktuellen oder

ehemaligen Lebenspartner, Tag für Tag zeigen 180 Frauen eine Körperverletzung in der Partnerschaft oder durch den früheren Partner an. Das macht deutlich, wie wichtig dieses Thema frauenpolitisch ist." [weiterlesen >>>](#)

Was ändert sich 2018?

Zum 1. Januar sind mehrere gesetzliche Änderungen in Kraft getreten. Der Mutterschutz ist ausgeweitet worden und einige Familienleistungen sind erhöht worden. Ab dem 6. Januar 2018 gilt der individuelle Auskunftsanspruch nach dem Entgelttransparenzgesetz. Damit können Beschäftigte bei ihrem Arbeitgeber erfragen, nach welchen Kriterien sie bezahlt werden. [weiterlesen >>>](#)

Vom Frauenhaus in die eigenen vier Wände | Schleswig-Holstein

Die schwierige Situation auf dem Wohnungsmarkt führt dazu, dass Frauen nach einem Aufenthalt in einem Frauenhaus oft erhebliche Probleme haben, eine angemessene und bezahlbare Wohnung zu finden. Sie bleiben oftmals länger als notwendig, auch wenn sie nicht mehr schutzbedürftig sind. Die Plätze stehen anderen Frauen und Kindern in Krisensituationen somit nicht zur Verfügung. Das Projekt "Wohnraumbeschaffung durch Kooperation – bezahlbarer Wohnraum für Frauen, die mit ihren Kindern in Frauenhäusern leben" (kurz: Frauen_Wohnen) soll dies ändern. Das schleswig-holsteinische Gleichstellungsministerium fördert das Projekt mit insgesamt 4,2 Mio Euro bis Ende 2022. Projektträger ist der Paritätische Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Paritätischen](#).



Juliane Bartel Medienpreis | Preisverleihung

Im Oktober 2017 wurden im Kleinen Sendesaal des NDR Landesfunkhauses Niedersachsen in Hannover Autorinnen und Autoren mit dem Niedersächsischen Juliane Bartel Medienpreis 2017 ausgezeichnet. Prämiert werden jedes Jahr Beiträge, die ein faires und gleichberechtigtes Frauenbild zeigen, Frauen in ihrer Rollenvielfalt oder als aktiv Handelnde abbilden. Ab sofort ist ein Videomitschnitt der gesamten Preisverleihung verfügbar.

<https://youtu.be/grRpc1EE5O8>

Statistisches Bundesamt | Interaktive Karte zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Migration.Integration.Regionen - Ein gemeinsames Datenangebot von Destatis, BA und BAMF. Auf einer Deutschlandkarte kann nach unterschiedlichen Merkmalen auf Landkreisebene der Anteil der ausländischen Bevölkerung - auch nach Geschlecht abgerufen werden. Die Ergebnisse, die in der interaktiven Deutschland-Karte zum Thema Migration und Integration auf Landkreisebene abgebildet werden, stammen aus unterschiedlichen Quellen, die im Folgenden aufgeführt werden. [weiterlesen >>>](#)

Arbeits- und Sozialministerkonferenz in Potsdam: Anrechnung der Pflegezeiten betreuender Angehöriger und Leistungen für Kinder und Familien

Bei der Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) am 7. Dezember 2017 in Potsdam ging es u.a. um die Anrechnung von Pflegezeiten betreuender Angehöriger, um finanzielle Leistungen für Kinder und Familien und um Rechtssicherheit für Zugewanderte, die sich zu einer Hilfskraft ausbilden lassen. [weiterlesen >>>](#)

Schleswig-Holstein | Obergerverwaltungsgericht bestätigt kommunale Frauenquote

Am 06. Dezember 2017 hat das Obergerverwaltungsgericht in Schleswig im Berufungsverfahren die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes für die paritätische Entsendung des Aufsichtsrates der Tourismus- und Stadtmarketing GmbH in Husum in allen Punkten bestätigt. Das Landesgleichstellungsgesetz (§ 15) sieht vor, dass 50 Prozent aller Sitze in den Gremien mit Frauen besetzt werden sollen. Das Gericht hatte einen Fall im Berufungsverfahren zu verhandeln, in dem der Rat der nordfriesischen Stadt Husum zu wenige Frauen in den Aufsichtsrat der Tourismus- und Stadtmarketing GmbH (TSMH) entsandt hatte. Bei fünf zu entsendenden Personen war lediglich eine Frau dabei. Bürgermeister Uwe Schmitz lehnte die Neubesetzung ab, weil sie gegen geltendes Recht verstieß - und Bürgervorsteher Peter Empen zog stellvertretend für das Stadtverordnetenkollegium vor Gericht. Das Gericht hat nunmehr das Urteil

des Verwaltungsgerichtes bestätigt und keine weitere Revision zugelassen. "Die Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten ist hocherfreut, dass nun endlich geltendes Recht umgesetzt werden muss", so Svenja Gruber, Sprecherin der LAG. "Wir sind dankbar, dass die Stadt Husum eine rechtlich verbindliche Klarstellung erwirkt hat. www.gleichstellung-sh.de

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Frauennotruf Hannover

Der Frauennotruf Hannover sucht zum 01.04.2018 zur Verstärkung des Teams eine neue Kollegin. Bewerbungsschluss: 31.01.2018. Weitere Informationen in der [Stellenausschreibung](#).

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Frauenberatung Verden e.V. sucht zum 15.09.2018 eine Kollegin für die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (Beratungen zu § 218) mit Aufgaben im geschäftsführenden Team. Bewerbungsschluss: 26.02.2018. Weitere Informationen in der [Stellenausschreibung](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen-und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)

Telefon (0511) 33 65 06 25 | frauenserver@vernetzungsstelle.de

Elke Rühmeier (Online-Redaktion)

Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)

Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2,

30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Januar 2018, www.vernetzungsstelle.de).

Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 25.01.2018.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.gleichberechtigt-leben.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.aelter-bunter-weiblicher.de | www.migrantinnen-in-niedersachsen.de | www.genderundschule.de inklusiv Zukunftstag für Mädchen und Jungen | www.frauenbuerosinniedersachsen.de | www.politik-braucht-frauen.de | www.familien-in-niedersachsen.de / www.familien-mit-zukunft.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de